

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

**V/0541/2010**

Auskunft erteilt:

Herr Preuß

Ruf:

492 20 46

E-Mail:

PreussD@stadt-muenster.de

Datum:

02.07.2010

Betrifft

Jahresabschluss 2009 der Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI)

Beratungsfolge

28.09.2010 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Der Jahresabschluss 2009 der WBI GmbH (Anlage 1 Bilanz, Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung) und der Lagebericht der Geschäftsführung (Anlage 3) werden zur Kenntnis genommen.
2. Des Weiteren wird davon Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss 2009 der WBI durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft NW Nord-Westdeutsche Treuhand GmbH, Münster, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.
3. Die Vertreter der Stadt Münster und der Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung der WBI werden ermächtigt, folgende Erklärungen abzugeben.
  - 3.1 Der vom Geschäftsführer aufgestellte Jahresabschluss auf den 31.12.2009 wird genehmigt.
  - 3.2 Vom Bilanzgewinn i.H.v. 1.691.459,57 € (nach einer Einstellung von 350.000,- € in die Rücklagen) werden 1.500.000,- € ausgeschüttet und 191.459,57 € auf neue Rechnung vorgetragen.
  - 3.3 Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer werden für das Geschäftsjahr 2009 entlastet.

II. Kosten/Folgekosten

Keine.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

## **Begründung:**

An der WBI GmbH ist die Stadtwerke Münster GmbH mit 99% der Anteile beteiligt, die Stadt Münster hält den verbleibenden Anteil von 1%. Die Stadtwerke Münster GmbH gehört zu 100% der Stadt Münster. Gemäß § 14 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages stellt die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss fest und beschließt über die Gewinnverwendung und die Entlastung des Aufsichtsrats und des Geschäftsführers. Im Aufsichtsrat der WBI vom 29.06.2010 ist bereits entsprechend entschieden worden.

### **Kurzanalyse Jahresabschluss**

Der Jahresüberschuss fällt mit 1.959 T€ nochmals besser aus als im Vorjahr (+ 43 T€) und übersteigt das geplante Ergebnis um 465 T€. Ausschlaggebend dafür ist die Entschädigung für die Aufgabe des Parkhausbetriebs Stubengasse von 640 T€, die in den Planansätzen nicht enthalten war. Laufende Umsätze wurden dagegen um 330 T€ weniger als geplant erzielt, dafür wurden aber auch 286 T€ weniger Leistungen bezogen. Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen weichen kaum vom Plan ab, das Zinsergebnis fiel um 92 T€ besser als angesetzt aus. Per Saldo bleibt es dabei, dass die o.g. Entschädigung zu dem ggü. Plan um 681 T€ besseren Jahresergebnis vor Steuern von 3.040 T€ führt. Deshalb fallen die Aufwendungen für Steuern auch höher als im Plan aus (+215 T€), per Saldo bleibt es bei dem 465 T€ höheren Jahresüberschuss ggü. Plan.

Die Bilanzsumme erhöht sich um 582 T€, wofür im Wesentlichen drei Faktoren maßgeblich sind. Der Wert der Sachanlagen einschließlich der Anlagen im Bau steigt um 5.267 T€, zum anderen sinken die immateriellen Werte um 311 T€ (Wegfall Nutzungsrecht Stubengasse s.o.) und der Bestand an flüssigen Mitteln sinkt um 4.338 T€ durch Finanzierung der Sachanlagen. Auf der Passivseite der Bilanz steigen dafür die Rückstellungen (höhere Steuern) um 101 T€ und die Verbindlichkeiten um 337 T€. Das Eigenkapital ändert sich nur marginal (+ 60 T€) und bleibt mit einem Anteil von 95,67 % außerordentlich hoch.

### **Ausschüttung**

Bereits vor Feststellung des Jahresabschlusses hat der Aufsichtsrat der WBI in seiner Sitzung vom 18.03.2010 eine Zuführung zu den Rücklagen i.H.v. 350.000,- € aus dem Jahresüberschuss 2009 beschlossen. Die Zuweisung zu den freien Rücklagen obliegt gem. § 10 Abs. 1 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrags zwar dem Aufsichtsrat, die Verwendung des Bilanzgewinns aber der Gesellschafterversammlung (§ 14 Abs. 2 Buchst. b). Daher wird im vorliegenden Jahresabschluss auch nur ein Bilanzgewinn von 1.691.459,57 € ausgewiesen, der für eine Gewinnausschüttung zur Verfügung steht (ohne vorherige Rücklagenbildung 2.041.459,57 €). Von diesem Betrag sollen neben der o.g. Rücklage 191 T€ als Gewinnvortrag stehenbleiben. Die Geschäftsführung begründet dies mit den zu erwartenden Beiträgen der Gesellschaft für die Haushaltskonsolidierung der Stadt Münster.

### **In Vertretung**

gez.

Bickeböller  
Stadtkämmerin